

Überörtliche Prüfung der Informationstechnik des Rhein-Kreises Neuss im Jahr 2017 durch die Gemeindeprüfungsanstalt – GPA NRW –

Zum vorliegenden Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Der Bericht der Gemeindeprüfungsanstalt NRW wurde am 30. Oktober 2018 durch die Prüfer erläutert und lag am 30. November 2018 in schriftlicher Form der Behördenleitung vor. Die letzte Sitzung des Rechnungsprüfungsausschusses fand am 28. November 2018 statt. Gegen Methodik und getroffene Feststellungen werden keine Einwände erhoben.

Kernaussagen des Berichtes:

1. Die IT-Kosten des Rhein-Kreises Neuss liegen im NRW-Vergleich auf einem äußerst hohen Niveau.
2. Laut GPA trägt im Wesentlichen die ITK-Rheinland dazu bei, da die Leistungen auf Grund des Preismodells nicht hinreichend transparent und verursachungsgerecht abgerechnet werden (vgl. S. 3, 12 ff). Darüber hinaus existieren nach Darstellung der Prüfer nur wenige Ansatzpunkte zur Kostensenkung im unmittelbaren Einflussbereich des Rhein-Kreises Neuss.
3. Die beim Rhein-Kreis Neuss eingesetzten Personalkosten sind laut GPA „unauffällig“. Sowohl Stellenanteile als auch Personalkosten liegen auf einem „durchschnittlichen Niveau“ (vgl. S. 17).
4. Außerhalb der kritisierten Leistungen des Zweckverbandes hat die GPA bei ZS 4 nur wenige Ansatzpunkte gefunden, die IT-Kosten weiter zu senken (vgl. S. 4). Die Bereiche „Netzwerkinfrastruktur“ und „Leasing“ werden einer internen Überprüfung unterzogen.
5. Die GPA stellt fest, dass sich die Kreisverwaltung durch die neue Organisationsstruktur (CIO, CDO, Bündelung in einem Dezernat) auf „einem sehr guten Weg“ befindet (vgl. S. 13/14) und eine gute Basis geschaffen hat für eine entscheidungsrelevante Unterstützung der strategischen Steuerungsebene.

Die ITK-Geschäftsführung wurde um Stellungnahme zur Kritik der GPA NRW gebeten. Die Stellungnahme der ITK Rheinland liegt als Anlage schriftlich vor.

Bis 2020 sind die Verbandsmitglieder noch an das derzeitige Preismodell der ITK- Rheinland gebunden. Der IT-Dezernent hat in der Bürgermeisterkonferenz zur Kritik der GPA am Preismodell der ITK Rheinland einen Vorschlag unterbreitet, der auf einstimmigen Zuspruch stieß. Danach soll der Verwaltungsrat der ITK die Gemeindeprüfungsanstalt NRW beauftragen, ein transparentes, verursachungsgerechteres Preismodell für den Zweckverband zu erstellen.

In der ITK-Verwaltungsratssitzung vom 08.04.2019 wurde ohne Gegenstimme der Beschluss gefasst, die GPA NRW zu beauftragen.

Auf Grund der landesweiten Erfahrung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW bei der Überprüfung der Rechenzentren in Nordrhein-Westfalen bestehen gute Chancen, ein Preismodell zu erarbeiten, dass von allen Zweckverbandsmitgliedern mitgetragen werden kann.